

Pfarrer Artur Wagner

Pfarrer Artur Wagner trat am 1. Oktober 2003 seinen Dienst in Gottenheim an und befindet sich nun im fünften Jahr seiner Amtszeit. Zu den ersten großen Aufgaben, die er zu bewältigen hatte, zählte einerseits der Umbau des Gottenheimer Pfarrhauses, andererseits eine noch aufwändigere: Das Zusammenführen der katholischen Kirchengemeinden Bötzingen, Eichstetten, Gottenheim und Umkirch zur Seelsorgeeinheit. Wir stellten dem beliebten Pfarrer unsere drei Fragen.

Was beschäftigt Sie zur Zeit am meisten?

Artur Wagner: Wie Menschen in unserer Kirche wieder Heimat finden können. Mit der Einführung der Seelsorgeeinheiten ist nicht nur für die Priester ein Stück Heimat verloren gegangen - so dass man in Anlehnung an ein Jesus-Wort sagen könnte „Sieben Gemeinden hast und in keiner bist du wirklich zu Hause“ -, auch für die Gläubigen ist die Umstellung schwer, denn eine tragende Bekenntnisgemeinde ist noch nicht in Sicht. Die volkswirtschaftlichen Strukturen hingegen zerfallen immer rasanter und lassen so manche lieb gewordene Tradition sterben.

Was hat Sie in letzter Zeit betrubt?

Artur Wagner: Dass der Sonntag, als Tag der Begegnung mit Gott, als Ruhetag für den Einzelnen und Treffpunkt für die Familie bewusst und kontinuierlich ausgehöhlt wird durch



Artur Wagner leitet die Seelsorgeeinheit Gottenheim. Foto: myl

alle möglichen kommerziellen Aktivitäten, angefangen von Vereinsveranstaltungen während der Gottesdienstzeiten und Gewerbeschauen bis hin zu verkaufsoffenen Sonntagen. Da geht ein echtes Stück Kulturgut vor die Hunde - und keinen scheint es zu stören

Was hat Sie in letzter Zeit besonders gefreut?

Artur Wagner: Ich bin immer wieder total überrascht und sehr beeindruckt, wie gerade junge Menschen in unseren vier Gemeinden tolle Projekte auf den Weg bringen und sich für andere engagieren; so viel Kraft und Mut hätte ich in dem Alter sicherlich nicht an den Tag gelegt. Besonders gefreut hat mich, dass in diesem Jahr 15 neue Ministrantinnen und Ministranten in unserer Seelsorgeeinheit angefangen haben. (myl)